

# Informationsblatt

Studie: „**LADUNGSBETRUG UND UNTERSCHLAGUNG BEIM VERKEHRSTRÄGER STRASSE IN DEUTSCHLAND SEIT 2011**“

Die Erhebung einer Art Schutzgebühr für die Studie unterliegt nicht Gewinnabsichten, sondern dient allein dazu, nur denjenigen die Ergebnisse zukommen zu lassen, die ein berechtigtes Interesse an dieser haben.

## Herausgeber:

Stefan Siuda (M. Sc.), Absolvent Integrated Safety and Security Management (ISSM)

## Inhalt:

Siehe beiliegendes Dokument

## Form:

39-seitiges pdf-Dokument mit Diagrammen und Erläuterungen

## Anforderung:

Via (Firmen-/Institut-/Hochschul-/...) E-Mail über **siuda@ilrm.de**

Mit Angabe folgender Muss-Angaben

- Name, Vorname
- Firma/Status (Student, Journalist, Wissenschaftler, etc.)
- Adresse
- Postleitzahl und Ort

Die erhobenen Daten dienen zum einen zur Verifikation des Anforderers und zum anderen zur Durchführung einer internen statistischen Erhebung. Es findet keine weitere Nutzung oder Weitergabe der Adressen an Dritte statt.

## Höhe der „Schutzgebühr“:

<b>Personengruppe</b>	<b>Höhe der „Schutzgebühr“ [EUR]</b>
Wissenschaftler/Studenten/Journalisten	0,00
Privatpersonen	5,00
Unternehmen/Organisationen/Behörden	20,00

## Überweisung

Die Bankdaten werden Ihnen auf Anfrage mitgeteilt.

## Hinweis

Für alle Erwerber gilt: Die erworbene Studie darf nur zum Eigengebrauch verwendet werden. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig.

Bei Verwendung von Informationen aus der Studie wird ein Belegexemplar in elektronischer Form erbeten. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

STUDIE

LADUNGSBETRUG UND UNTERSCHLAGUNG  
BEIM VERKEHRSTRÄGER STRASSE  
IN DEUTSCHLAND SEIT 2011

AUGUST 2014

## Impressum

### ***Herausgeber***

Stefan Siuda (M. Sc.)

*in Kooperation mit dem*

Institut für Logistikrecht & Riskmanagement (ILRM)

c/o Hochschule Bremerhaven

An der Karlstadt 8

27568 Bremerhaven

Telefon: +49 (0)471 - 48 23 523

Telefax: +49 (0)471 - 48 23 467

E-Mail: info@ilrm.de

### ***Konzeption und Durchführung der Befragung***

Stefan Siuda (B. Eng.)

Masterstudiengang *Integrated Safety and Security Management*, HS Bremerhaven

E-Mail: siuda@ilrm.de

### ***Gestaltung***

Stefan Siuda (M. Sc.)

© Stefan Siuda, Bremerhaven im August 2014

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern oder an Dritte weiterzugeben.

## Vorwort

Die vorliegende Studie basiert auf einer bundesweiten Umfrage zum Thema Ladungsbetrug/Unterschlagung, die im Rahmen der Masterarbeit *„Ladungsbetrug und Unterschlagung beim Verkehrsträger Straße in Deutschland. Aktueller Entwicklungsstand und Formulierung von Handlungsempfehlungen für die Prävention“* im Masterstudiengang Integrated Safety and Security Management an der Hochschule Bremerhaven von Herrn Stefan Siuda durchgeführt wurde. Die Rückmeldungen der Teilnehmer gingen von Anfang September 2013 bis Ende Dezember desselben Jahres ein.

Die Initiative für die Studie ging von Herrn RA Axel Salzmann, Leiter des Kompetenzzentrums Straßenverkehrsgewerbe und Logistik der KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, aus. Dementsprechend wurde die Umfrage im Rahmen eines Praktikums von Herrn Siuda bei der KRAVAG eingehend vorbereitet.

Ebenso hatte Herr Prof. Dr. Thomas Wieske mit seinem Institut für Logistikrecht & Riskmanagement (ILRM), HS Bremerhaven einen großen Anteil an der Durchführung der Studie. Neben der aktiven Unterstützung der Umfrage stellte das Institut seine Infrastruktur u. a. für das Herunterladen der Fragebögen zur Verfügung.

Ferner unterstützte der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLVL) die Studie, indem er einen großen Beitrag leistete, auf die Umfrage aufmerksam zu machen.

Außerdem gilt der Dank allen nicht erwähnten Personen, Organisationen und Fachverbände, die die Umfrage unterstützen, an ihrer teilnahmen und ihre Informationen zur Verfügung stellten und somit die Studie bereicherten.

Die Ergebnisse, Meinungen und Schlüsse dieser Studie sind nicht notwendigerweise die der KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG und des Instituts für Logistikrecht & Riskmanagement (ILRM).

Bremerhaven, 19.08.2014

## Inhaltsverzeichnis

Abriss .....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	V
Diagrammverzeichnis.....	VI
Tabellenverzeichnis.....	VI
1 Einleitung .....	7
1.1 Problemstellung und Ziele .....	7
2 Methode bei der Umfrage .....	8
2.1 Evaluation der Umfrage.....	8
3 Forschungsergebnisse.....	11
3.1 Ergebnisbetrachtung und Interpretation .....	11
3.1.1 Geografische Perspektive.....	17
3.1.1.1 Nationale Begehungsorte .....	17
3.1.1.2 Europäische Begehungsorte .....	20
3.1.2 Zeitliche Perspektive .....	21
3.1.3 Unternehmensbezogene Perspektive .....	23
3.1.4 Transportgutbezogene Perspektive .....	25
3.1.5 Frachtenbörsen .....	27
3.2 Fehler- und Grenzbetrachtung .....	28
3.2.1 Spezifische Fehleranalyse Transportunternehmen.....	29
3.2.2 Spezifische Fehleranalyse Versicherungsunternehmen.....	30
3.3 Zusammenfassung der Umfrageergebnisse .....	31
4 Schlussbetrachtung.....	31
Quellenverzeichnis .....	VII
Appendix - Fragebogen Transportunternehmen .....	IX
Appendix - Fragebogen Versicherungsunternehmen .....	XI

## **Abriss**

Ladungsdiebstahl beim Verkehrsträger Straße nimmt europaweit zu. Begünstigt wird diese Entwicklung durch die kontinuierliche Zunahme der (grenzüberschreitenden) Transporte sowie der beförderten Warenwerte, einhergehend mit einer hohen Profitabilität für die Kriminellen. Es gibt nur wenige zugängliche Studien über Ladungsbetrug/Unterschlagung, da der Fokus auf konventionellem Ladungsdiebstahl liegt. Ziel dieser Studie ist der Erhalt eines nationalen Lagebildes ab 2011, das einerseits auf einer bundesweiten Umfrage (Transport- und Versicherungsunternehmen) sowie andererseits auf Sekundärquellen (u. a. TAPA, FreightWatch, Polizeibehörden, Detekteien) zur Ergänzung und Validierung basiert. Es werden Fragestellungen zu betroffenen Regionen, Warengruppen, Schadenshöhen oder Begehungsorten behandelt. Ferner wird geklärt, inwiefern die Nutzung von Frachtenbörsen ursächlich für die Täuschungsdelikte ist. Anhand der Umfrageergebnisse lässt sich ein größeres Ausmaß - als in den verfügbaren Studien publiziert - konstatieren. Der Schwerpunkt der Betrugsfälle in Deutschland liegt im Nordwesten und international in Italien (23 Fälle) sowie Tschechien (12 Fälle).

Road cargo theft is rising in Europe. It is benefited by the growing number in cross-border transports and the evolving increase of the value of goods, which are both associated with a high profitability for criminals. There are only few studies available about road cargo deception / embezzlement, thus those few existing are focusing on conventional cargo theft. Therefore, this study aims to give an overview of the road cargo theft situation in Germany based on data collected since 2011. National surveys answered by transport and insurance companies and secondary sources like statistics of TAPA, FreightWatch, police departments or detective agencies constitute the input. Based on these results this report highlights information about affected regions, product groups, total damages or locus delicti. The major result of the survey manifests that there is a discrepancy between the substantial situation and the published facts and figures in other studies: there are more delicts than recorded. The national theft hot-spot is located in the Northeast of Germany and internationally in Italy (23 cases) and Czech Republic (12 cases).

## **Abkürzungsverzeichnis**

BAG	Bundesamt für Güterverkehr
BB	Bundeslandkürzel Brandenburg
BE	Bundeslandkürzel Berlin
BKA	Bundeskriminalamt
BW	Bundeslandkürzel Baden-Württemberg
BY	Bundeslandkürzel Bayern
DSLV	Deutscher Speditions- und Logistikverband
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
HB	Bundeslandkürzel Bremen
HE	Bundeslandkürzel Hessen
HH	Bundeslandkürzel Hamburg
ILRM	Institut für Logistikrecht & Riskmanagement
LKA	Landeskriminalamt
MV	Bundeslandkürzel Mecklenburg-Vorpommern
NI	Bundeslandkürzel Niedersachsen
NW	Bundeslandkürzel Nordrhein-Westfalen
RP	Bundeslandkürzel Rheinland-Pfalz
SH	Bundeslandkürzel Schleswig-Holstein
SL	Bundeslandkürzel Saarland
SN	Bundeslandkürzel Sachsen
ST	Bundeslandkürzel Sachsen-Anhalt
TAPA	Transport Asset Protection Association
TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
TH	Bundeslandkürzel Thüringen

## Diagrammverzeichnis

Diagramm 1: Opfer von Ladungsdiebstahl und Täuschungshandlungen. ....	13
Diagramm 2: Dimension von Ladungsdiebstahl und Täuschungshandlungen. ....	14
Diagramm 3: Dimension der Täuschungshandlungen. ....	16
Diagramm 4: Ladungsdiebstahlopfere je Postleitregion.....	17
Diagramm 5: Ladungsdiebstähle je Postleitregion.....	18
Diagramm 6: Täuschungshandlungen je Postleitregion bei Sendungen ex Deutschland. ....	19
Diagramm 7: Täuschungshandlungen je Staat bei Sendungen ex Deutschland. ....	20
Diagramm 8: Täuschungshandlungen je Monat. ....	21
Diagramm 9: Täuschungshandlungen je Wochentag. ....	22
Diagramm 10: Täuschungshandlungen je Unternehmenskategorie. ....	23
Diagramm 11: Täuschungshandlungen je Unternehmen je Postleitregion. ....	24
Diagramm 12: Betroffene Warengruppen bei Täuschungshandlungen. ....	26
Diagramm 13: Nutzung von Frachtenbörsen je Postleitregion.....	27

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Statistiken über Ladungsbetrug – Anteil an Ladungsdiebstählen/Unterschlagungen. ....	7
Tabelle 2: Vergleich der Anzahl der Stichproben und Grundgesamtheit je Postleitregion. ....	9
Tabelle 3: Verfügbarkeit von Statistiken bei den Landeskriminalämtern.....	10
Tabelle 4: Vorgenommene Unternehmensklassifikationen.....	11
Tabelle 5: Erfasste Ladungsdiebstähle beim BKA.....	15
Tabelle 6: Zuordnungen von Transportgütern zu Warengruppen. ....	25